

Niederschrift

**über die 17. Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses
am Dienstag, 19.09.2017, 18:00 Uhr
Begegnungsstätte im Rathaus
Hauptstraße 24, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Behnen, Andreas	
Dilling, Karin	
Dirkes, Katrin	
Fiege, Tobias	
Frietsch, Simone	Vertretung für Frau Susanne Steinkat
Große Stetzkamp, Thomas	
Korthorst, Anne	
Läkamp, Karin	
Lamour, Martina	
Licher, Martin	Vertretung für Frau Claudia Krieger
Löckener, August	
Ludwig, Willy	
Schepers, Andreas	
Sohn, Sascha Dr.	
Spiekermann-Coppenrath, Heinz	
Winter, Andrea	
Zumhasch, Heinz-Josef	

von der Verwaltung
König, Michael Dr.
Pries, Maria
Roggenland, Barbara
Stegemann, Hubertus
Witt, Hans-Heinrich

Gast
Herr Christian Kötter, Verein Wi(h)r

Es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Beiers, Anja
Burghardt, Annalena
D'Alò, Michele
Krieger, Claudia
Mombauer, Michael
Steinkat, Susanne
Stork, Annette

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Schepers eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestimmung des Schriftführers

Frau Pries wird zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt.

3. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Herr Schepers verpflichtet das anwesende Ausschussmitglied Dr. Sascha Sohn sowie die Schülersprecher der Josef-Annegarn-Schule, Katrin Dirkes und Tobias Fiege, zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Über diese Verpflichtungen werden Niederschriften gefertigt.

4. Feststellung der Befangenheit

Befangenheit wird nicht festgestellt.

5. **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. **Bericht des Bürgermeisters**

1. Besetzung der Schulleiterstelle an der Ambrosius-Grundschule

Schulleiter Hermann Rottmann ist zum Schuljahresende 2016/2017 in den Ruhestand versetzt worden. Die Stelle der Schulleitung an der Ambrosius-Grundschule wurde ausgeschrieben. Die Bezirksregierung Münster sowie das Schulamt des Kreises Warendorf bereiten derzeit das Stellenbesetzungsverfahren vor. Die Verwaltung geht davon aus, dass in der Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses am 17. Oktober 2017 das Vorschlagsrecht des Schulträgers ausgeübt werden kann.

2. Auflösung der Franziskusschule

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung am 06.07.2017 der Auflösung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Betrieb der Franziskusschule zugestimmt unter der Voraussetzung, dass die Genehmigung zur Aufhebung dieser Schule seitens der Bezirksregierung Münster nicht zurückgezogen wird. Die Stadt Warendorf teilt auf Anfrage mit, dass die Genehmigung nicht zurückgezogen und der Schulbetrieb der Franziskusschule zum Schuljahresende somit eingestellt wurde.

3. Schulsozialarbeit an der Josef-Annegarn-Schule

Die Schulsozialarbeiterin Lena Rutsch wird die Josef-Annegarn-Schule zum 30. September 2017 verlassen und sich beruflich neu orientieren. Die Gemeinde hat in Abstimmung mit der Schulleitung der Josef-Annegarn-Schule die Stelle zwischenzeitlich ausgeschrieben. Die Ausschreibungsfrist endet Ende September 2017. Die Vorstellungsgespräche sollen Mitte Oktober 2017 stattfinden. Die bisherige Stelleninhaberin hatte ein Stundenkontingent von rd. 20 Wochenstunden. Aus Sicht der Verwaltung sowie der Schulleitung ist Bedarf für eine Stundenaufstockung gegeben, die im Rahmen des sog. "Matching-Verfahrens" zur Verfügung gestellt werden könnten. Der Gemeinde Ostbevern würden die zusätzlichen Personalaufwendungen von der Bezirksregierung Münster im Rahmen der Kapitalisierung von Lehrerstellenanteilen erstattet.

4. Nachtrag zum Sachstandsbericht des Jobcenters

In der Sitzung am 27.06.2017 des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses berichtete Herr Hanewinkel zum Sachstand der Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Ostbevern.

Hinsichtlich präsentierter Zahlen von Flüchtlingen zur Schulbildung und der Alphabetisierung kamen Fragen auf, die in der Sitzung nicht geklärt werden konnten. Konkret erschien einigen Ausschussmitgliedern nicht nachvollziehbar, dass 43,1 % der Flüchtlinge nicht alphabetisiert sind, obwohl 74,4 % der Flüchtlinge eine Schulbildung über 6 Jahre durchlaufen oder ein Studium absolviert haben.

Herr Hanewinkel ergänzt seine Ausführungen zum Sachstandsbericht wie folgt:

Die am 27.06.2017 im Ausschuss dargestellten Zahlen sind korrekt. Zum einen handelt es sich um eine Befragung der Flüchtlinge selbst. Dokumente über entsprechende Schulbesuche oder Studiengänge sind nur in wenigen Fällen vorhanden. Eine solche Befragung bringt naturgemäß einige Unsicherheiten in der Validität der Angaben mit sich. Die Angaben werden selbstverständlich in der Betreuung der Flüchtlinge überprüft und angepasst.

Viel gravierender wirkt sich allerdings die Tatsache aus, dass selbst mit einem Schulbesuch nicht unterstellt werden kann, dass die Flüchtlinge alphabetisiert sind. In kleineren Dörfern führen Schulbesuche nicht selbstverständlich zur Alphabetisierung. Man darf das Schulsystem aus den Herkunftsstaaten (vornehmlich Syrien) nicht mit den Standards aus Deutschland gleichsetzen.

5. Sachstandsbericht zur Asylbewerbersituation

Zuweisungen

Mit Stand 31.08.2017 wurden der Gemeinde Ostbevern im Jahr 2017 insgesamt 8 Personen zugewiesen. Bei den Zugewiesenen handelt es sich bis auf eine Ausnahme um neugeborene Asylbewerberkinder.

Zum 31.08.2017 sind in Ostbevern insgesamt 152 Personen in folgender Konstellation untergebracht: 23 Familien, 1 Paar, 2 weibliche Alleinerziehende, 3 weibliche Einzelpersonen. Die übrigen Personen sind männliche Einzelpersonen.

Von den untergebrachten Personen sind 66 Personen unter 18 Jahre alt, davon 32 Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren, 28 Kinder / Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren sowie 6 Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren. 5 Flüchtlinge gelten als unbegleitete Minderjährige, da sie ohne einen Erziehungsberechtigten eingereist sind.

Die Asylbegehrenden stammen aus folgenden 23 Nationen:

Afghanistan, Ägypten, Albanien, Aserbaidschan, Bangladesch, Eritrea, Ghana, Guinea, Indien, Irak, Iran, Kongo, Kosovo, Libanon, Marokko, Mongolei, Nigeria, Pakistan, Serbien, Somalia, Syrien, Tadschikistan, Türkei

Nach Auskunft der Bezirksregierung Arnsberg liegt die Erfüllungsquote nach dem FlÜAG auf Grundlage der Bestandsmeldungen von Juli 2017 bei 67,19 %, was einer Aufnahmeverpflichtung von 32 Personen entspricht. Die Bezirksregierung Arnsberg hat die Gemeinde informiert, dass ab der 38. Kalenderwoche insgesamt 25 neue Personen, verteilt über einen Zeitraum von 5 Wochen á 5 Personen, Ostbevern zugewiesen werden.

Die Erfüllungsquote nach der Ausländerwohnsitzverordnung liegt bei 111,14 %, was einer Übererfüllung von 16 Personen entspricht (Stand 11.08.2017 auf Basis der Bestandserhebung zum 01.07.2017).

Kindergarten- und Schulsituation

Im neuen Kindergartenjahr 2017/2018 können bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt unter Nutzung sämtlicher Ressourcen allen Flüchtlingskindern, ein Betreuungsangebot in einer Kita oder durch eine Tagesmutter zur Verfügung gestellt werden. Mit Stand vom 31.08.2017 sind in der Kita im Ortsteil Brock 4 Plätze nicht besetzt.

Durch das Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e.V. wird weiterhin das Projekt mit einem niederschweligen Betreuungsangebot für Kinder der Altersgruppe vor Schuleintritt aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen fortgesetzt. Das Angebot agiert Hand in Hand mit dem internationalen Spieletreff, der einmal wöchentlich im Edith-Stein-Haus stattfindet und von Ehrenamtlichen begleitet wird.

Durch das Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e. V. wird weiterhin das Projekt mit einem niederschweligen Betreuungsangebot für Flüchtlingskinder unter 3 Jahren und deren Mütter fortgesetzt. Das Angebot agiert Hand in Hand mit dem internationalen Spieletreff, der einmal wöchentlich im Edith-Stein-Haus stattfindet und von Ehrenamtlichen begleitet wird.

Ab September 2017 wird Martina Molkenbur einmal wöchentlich, in den Räumen des Kinder- und Jugendwerkes Ostbevern, das Sprachförderprogramm „Griffbereit“ für Eltern mit ihren Kindern im Alter von 1- 3 Jahren anbieten. Es handelt sich um ein Projekt des Kommunalen Integrationszentrums und richtet sich an Eltern mit und ohne Migrationshintergrund. Durch kleinkindgerechte Aktivitäten werden wichtige Grundlagen zum Erwerb von Sprachkompetenz geschaffen. Eine wöchentliche Einheit umfasst zwei Zeitstunden. Das Programm ist auf insgesamt 1,5 – 2 Jahre ausgelegt.

Es gibt in Ostbevern derzeit 42 schulpflichtige Asylbewerberkinder und Jugendliche, davon besuchen derzeit 16 Schülerinnen und Schüler die Ambrosius-Grundschule, 6 die Franz-von-Assisi-Schule und 20 die Josef-Annegarn-Schule.

Sprachunterricht / Maßnahmen

Voraussichtlich wird im Oktober 2017 von der Volkshochschule Warendorf ein Alphabetisierungskurs in Ostbevern angeboten. Der Unterricht für maximal 16 Teilnehmer, wovon die Mehrzahl aus Ostbevern kommt, wird in den Räumen der Kulturwerkstatt stattfinden. Der Kurs wird aus Bundesmitteln finanziert und ist für die Gemeinde Ostbevern kostenneutral.

Aktuelle Unterbringungssituation

Die 152 Personen wohnen in folgenden Unterkünften: 34 Personen in der Unterkunft Bahnhofstraße 92 und 42 Personen in dem Wohnheim Wischhausstraße 5.

1 Person wohnt in der Unterkunft Dorfbauerschaft 37 a. Im Ortsteil Brock wohnen zurzeit 5 Personen in dem Objekt Ladbergener Straße 9 und 11 Personen im Dachgeschoss der ehemaligen Schule Schmedehausener Str. 6. Die übrigen 59 Personen leben in teils von der Gemeinde und teils selber angemieteten Privatwohnungen.

Von den untergebrachten Personen sind 106 anerkannte Schutzberechtigte, davon 60 Personen mit einer Wohnsitzbindung für die Gemeinde Ostbevern.

Durch die Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft verlieren die Flüchtlinge ihren Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Sie müssen sich dann auf dem freien Wohnungsmarkt selbst um eine Wohnung kümmern.

Durch Bemühungen des Gebäudemanagement wurde erreicht, dass anerkannte Flüchtlinge und Asylbegehrende, die in angemieteten Wohnungen untergebracht sind, in vielen Fällen in das bestehende Mietverhältnis zwischen Gemeinde und dem Vermieter eintreten konnten. Mit Stand vom 01.03.2016 hatte die Gemeinde Ostbevern 47 private Wohnungen zur Unterbringung Asylbegehrender angemietet. Mit Stand vom 01.09.2017 sind „nur“ noch 15 private Wohnungen in der Anmietung.

Koordinierung der Ehrenamtlichen

Neben den sich wiederholenden Tätigkeiten plan und koordiniert Verena Speicher zurzeit eine neue Ausstellung. Im Rahmen einer Semesterarbeit begleitet Sofia Brandes, Studentin der Fotografie in Dortmund, eine Familie aus dem Irak und dokumentiert deren Neubeginn in Ostbevern. Die Eröffnung der Fotoausstellung im Rathaus ist am 24.09.2017.

Das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderte Projekt „Ostbevern bekannt Farbe“, bei dem Einheimische und geflüchtete Menschen im Rahmen gemeinsamer Kunstaktionen miteinander in Kontakt gebracht wurden, endet am 01.10.2017 mit einem interkulturellen Begegnungsfest, dem „Fest der Freundschaft“. Im Rathaus steht Frau Speicher als Ansprechpartnerin für das Projekt zur Verfügung.

Zudem begleitet Frau Speicher die Mitglieder der Gruppe Wi(h)r bei der Vereinsgründung.

Die wöchentliche Arbeitszeit von Frau Speicher wurde mit Wirkung vom 01.09.2017 von 10 auf nunmehr 20 Stunden erhöht.

Neben der Tätigkeit als Koordinatorin kümmert sich Frau Speicher mit einem Stundenumfang von wöchentlich 10 Stunden im Rahmen von sozialer Arbeit, insbesondere um die Belange der Flüchtlingsfrauen und ersetzt damit die Stundenanteile von Frau Große Hokamp.

Kostenerstattungen nach dem FlüAG NRW

Aufgrund einer zum 01.01.2017 in Kraft getretenen Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes erhalten die Kommunen für alle abrechnungsfähigen Asylbewerber 866 Euro pro Monat. Die Zahlungsverpflichtung des Landes für die monatliche pauschalierte Landeszuweisung endet in dem Monat, in dem sie als

Asylberechtigte anerkannt wurden, beziehungsweise in dem Monat, in dem die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft oder des subsidiären Schutzes erfolgt ist. Asylbewerber, deren Antrag negativ beschieden wurde, sind nach Vorliegen des rechtskräftigen Bescheides noch drei Monate abrechnungsfähig.

Für Januar bis Juni 2017 hat Ostbevern vom Land NRW einen Betrag in Höhe von insgesamt 526.992 € erhalten.

Finanzielle Situation

Die Erträge und Aufwendungen für das Jahr 2017 liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Rahmen des Etats.

6. Zuschuss an den Heimatverein

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2017 wurde dem Heimatverein Ostbevern e. V. ein gemeindlicher Zuschuss zum Einbau einer Gefahrenmeldeanlage in Höhe von 1.300 € gewährt. Der Heimatverein hat die Anlage im Sommer im Heimathaus installieren lassen. Für die Unterstützung bedankt sich der Vorstand und Beirat des Heimatvereins und bittet darum, diesen Dank auch an die im Rat vertretenen Parteien weiterzugeben.

7. Spielplatz Neubaugebiet Grevener Damm Süd

In den vergangenen Wochen wurde der Kinderspielplatz an der Straße „Am Habichtswald“ im Baugebiet „Grevener Damm Süd“ weitgehend fertiggestellt. Sobald der Beton an den Fundamenten der Spielgeräte ausreichend ausgehärtet ist, wird der Platz zum Bespielen freigegeben. Die noch fehlende Bepflanzung wird im Frühjahr 2018 erfolgen.

7. Berichte aus den Gremien

Ein Bericht wird nicht gegeben.

8. Bericht der Jugendlichen

Ein Bericht wird nicht gegeben.

9. Bericht der Schulleitungen
Vorlage: 2017/104

Die Schulleitungen *Frau Winter*, *Frau Lamour* und *Herr Behnen* stellen die derzeitigen Schüler-/Lehrerzahlen an den beiden Grundschulen und der Josef-Annegarn-Schule vor und geben Erläuterungen zur Unterrichtserteilung (Anlage 1).

Nach Erörterung und Beantwortung von Einzelfragen wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

10. Bürger- und Fraktionsanträge

10.1. Aktuelle Schulsituation
- Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 2017/118

Herr Behnen erläutert die Gründe für den Unterrichtsausfall an der Josef-Annegarn-Schule.

Herr Stegemann erläutert die Grundlagen für die Durchführung der Schülerbeförderung.

Nach Erörterung und Beantwortung von Einzelfragen werden die Berichte zur Kenntnis genommen.

11. Schulentwicklungsplanung der Stadt Telgte - Stellungnahme der Gemeinde Ostbevern zur Erhöhung der Zügigkeit an der Sekundarschule
Vorlage: 2017/107

Nach Erörterung und Beantwortung von Einzelfragen wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Die Gemeinde Ostbevern erhebt keine Bedenken gegen die beabsichtigte Erhöhung der Zügigkeit (dauerhafte Vierzügigkeit) der Sekundarschule in Telgte.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**12. Sachstandsbericht über die Tätigkeiten der Projektgruppe Wi(h)r
Vorlage: 2017/119**

Herr Kötter gibt anhand einer Präsentation (Anlage 2) einen Bericht zu den aktuellen und den geplanten Tätigkeiten der Gruppe Wi(h)r. Zudem stellt er den neuen Verein vor, der am 05.09.2017 gegründet worden ist.

Nach Erörterung und Beantwortung von Einzelfragen wird der Sachstandsbericht zur Kenntnis genommen.

13. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Es werden keine Anfragen gestellt.

Andreas Schepers
Ausschussvorsitzender

Maria Pries
Schriftführerin

gesehen:

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Anlagen

- 1 Schüler- und Lehrerzahlen an den gemeindlichen Schulen im Schuljahr 2017/2018
- 2 Präsentation der Wi(h)r-Gruppe